

Annika Schwieger (27) aus Köln

# Ein Auftritt

Sie war Schauspielerin und Buchautorin, als sie beschloss, der Stimme ihres Herzens zu folgen. Sie veränderte ihr behütetes Leben und fand sich plötzlich inmitten von deutschen Soldaten im Ausland wieder...

**B**ewirb dich doch beim Scharping als Truppenbetreuerin. Marlene Dietrich ist mit so was auch reich und berühmt geworden...“ Möchte eine Tochter, die aus voller Überzeugung Schauspielerin und Buchautorin ist, so einen Satz von ihrem Vater hören? Vor allem, wenn sie eigentlich einen konstruktiven Ratschlag von ihrem Herrn Papa erwartet? Nein, möchte sie nicht.

Annika Schwieger (27) fühlte sich ziemlich auf den Arm genommen, als ihr Vater ihr im April 2002 diesen Satz um die Ohren haute. Schließlich hatte sie damals nur ein Engagement in einem kleinen Theater, das ihr nicht gerade ein Leben in Saus und Braus ermöglichte. Aber, man soll auf seinen Papa hören, wenigstens ab und zu. Und vielleicht hatte er ja gar nicht so Unrecht.

Am nächsten Tag schrieb Annika einen Brief an den damaligen Verteidigungs-



Afghanistan: Annika suchte den Kontakt mit Einheimischen

minister Rudolf Scharping. Sie hätte ein kleines Comedy-Programm und könne auch Lesungen aus ihrem Lyrikband anbieten. „Ich habe nicht wirklich mit einer Antwort gerechnet“, erinnert sie sich. „Aber je mehr ich über diese Idee nachdachte, desto besser gefiel sie mir. Ich wollte plötzlich wissen, was deutsche Soldaten bei Friedenseinsätzen in Krisengebieten eigentlich tun.“

Das sollte sie bald erfahren. Zwei Wochen später er-

hielt sie Post vom Verteidigungsministerium. Eine Einladung... Und weitere zwei-einhalb Monate später fand sie sich in Sarajewo wieder. „Meine Freunde erklärten mich für verrückt, mein Vater wohl auch, aber der konnte ja nichts sagen...“

Annika hatte ein Kabarettprogramm ausgearbeitet, das auf Improvisation aufgebaut war und den Zuschauern die Möglichkeit zum Mitmachen bot. Irre aufgeregt war sie vor ihrem ersten Auftritt. Würden die Soldaten ihren Humor verstehen? Würden sie anzügliche Bemerkungen machen, so wie es ihr zu Hause prophezeit wurde?

Und dann stand sie plötzlich in einem Zelt zwischen Tamanzügen und fröhlichen Gesichtern. Ihr Programm war ein voller Erfolg. Die Männer haben gelacht und mitgemacht. „Sie haben sich so gefreut, dass mal einer aus der Heimat kommt, um ihnen ein bisschen Spaß und Ablenkung zu bringen.“

Am nächsten Tag las Annika aus ihrem Lyrikband vor – Geschichten, in denen sie ein bisschen ihre Seele entblätterte. Nach ihrer Lesung, bei der absolute Stille herrschte, wollten die Männer mehr von Annika wissen. Was hat sie noch erlebt, wie denkt sie über dies und das?



Beobachtungsfahrt mit ISAF-Soldaten in Afghanistan. Sicher ist sicher: Annika trägt eine Splitter-Schutzweste

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!